

# Keine Laufzeitverlängerung bis 2034 für das Atomkraftwerk in Borssele (NL) – Stilllegung sofort!



In der niederländischen Provinz Zeeland ist in Borssele das einzige kommerzielle Atomkraftwerk der Niederlande in Betrieb. Eigentlich sollte es nach 40 Jahren Betriebszeit 2013 stillgelegt werden. Doch es wurde ein Antrag auf Laufzeitverlängerung bis 2034 (60 Jahre!) gestellt und das niederländische Wirtschaftsministerium hat bereits einen Genehmigungsentwurf veröffentlicht. Weitere Informationen hierzu unter [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de).

## Ich erhebe hiermit Einspruch gegen die drohende Laufzeitverlängerung des AKW Borssele. Begründung:

1. Atomenergie ist unbeherrschbar und nicht mit dem garantierten Schutz der Bevölkerung vereinbar. Zudem fordere ich die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit!
2. Radioaktive Stoffe können von Borssele über den Luftweg bis hin zu meinem Wohnsitz gelangen – in meine Atemluft und in die Nahrung.
3. Ich befürchte Verseuchung und Verstrahlung durch Leckagen, Störfälle und Erdbeben. Eine Laufzeitverlängerung des AKW Borssele würde eine zusätzliche Produktion und Lagerung von Atommüll verursachen und noch mehr Uran- und Atommülltransporte erfordern. Das Risiko von Transportunfällen, Flugzeugabstürzen und Anschlägen nimmt zu.
4. Bereits im „Normalbetrieb“ des AKW Borssele wird Radioaktivität frei. In der Bundesrepublik dokumentierte 2007 eine Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz vermehrt Leukämiefälle bei Kleinkindern in AKW-Nähe. Die Ergebnisse der Studie müssen im Zusammenhang mit der geplanten AKW-Laufzeitverlängerung in Borssele berücksichtigt werden.
5. Eine Laufzeitverlängerung des AKW Borssele würde den lebensfeindlichen Uranabbau vermehren und wäre kein Beitrag zur Bekämpfung der Klimakatastrophe.
6. Radioaktivität (Strahlung / Partikel) und z. B. tritiumhaltige Abwässer aus Borssele gefährden vor Ort, und entfernt, die Landwirtschaft und das Grund- und Trinkwasser.
7. Eine militärische Nutzung von Atombrennstoff und Atommüll des Reaktors Borssele kann grundsätzlich ebenso wenig ausgeschlossen werden wie Atomspionage.
8. Es wird nie ein Endlager geben, in dem der Atommüll, der im AKW Borssele bis 2034 anfallen würde, sicher gelagert werden kann. (Warnungen: Asse und Gorleben).

**Ich behalte mir vor, diesen Einspruch näher zu erläutern und zu ergänzen und beantrage kostenlos und laufend persönlich über den Stand des Verfahrens informiert zu werden.**

Name, Vorname  <i>- Bitte deutlich schreiben -</i>	Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Wohnort	Unterschrift	Interesse an weiteren Infos des BBU? (X)

Liste **bis zum 30. November 2012** schicken an: BBU-Kontaktstelle Niederlande, c/o Siedlerweg 7, 48599 Gronau; Infos: Tel.: 02 28-21 40 32 und [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de). BBU-Spendenkonto: Sparkasse Bonn (BLZ 37050198), Kontonummer: 1900.2666

